Förderung des metakognitiven Bewusstseins im Selbststudium mithilfe des Reflexionstools *Learning Journal*

Tatjana Vogel M.Ed.
Institut für Diversitätsstudien
Lehramt Deutsch und sprachliche Grundbildung

Problemstellung

Im letzten Durchgang des Seminars ist aufgefallen, dass ein Teil der Studierenden trotz Unterstützung Schwierigkeiten hat, den eigenen Lernprozess in einem Seminar, ohne wöchentliche Präsenz, zu organisieren. Da das Seminar als Flipped Classroom konzipiert ist, ist das Selbststudium (vgl. Kleß 2017) aber von besonderer Relevanz für den Lernprozess.
Darüber hinaus scheinen die durch Corona bedingten Onlinesemester Studierende vor eine noch größere Herausforderung zu stellen, ihren Lernprozess zu planen, zu reflektieren und zu regulieren.

Angaben zur Lehrveranstaltung

- Digitales BA-Seminar im Flipped Classroom - Modell
- 39 Studierende aller Lehrämter
- sehr heterogenes Vorwissen, unterschiedliche Studienzeitpunkte

Learning Outcome im Rahmen des Seminars:
Die Studierenden entwerfen und präsentieren ein geeignetes Leseförderkonzept für ihre Zielgruppe, indem sie

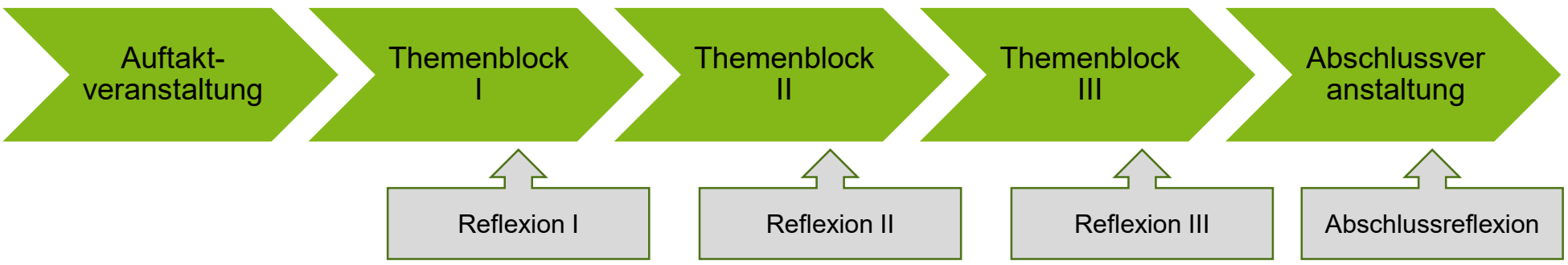
- den Begriff der (digitalen) Lesekompetenz anhand eines geeigneten Lesekompetenzmodells definieren,
- zielgruppenspezifische Diagnoseinstrumente auswählen und anwenden sowie
- geeignete Fördermaßnahmen entwickeln.

Dadurch erlernen und erproben sie die Diagnose der Lesekompetenz ihrer SuS und die Entwicklung eines geeigneten Literaturunterrichts für ihren zukünftigen Berufsalltag. Darüber hinaus evaluieren die Studierenden die Leseförderkonzepte ihrer Kommiliton*innen kriteriengeleitet und formulieren ein Feedback.

Ziel des Lehrprojekts

Learning Outcome im Rahmen des Lehrprojekts:
Die Studierenden erstellen Learning Journals, in denen sie ihre *kognitiven, metakognitiven und ressourcenbezogenen Strategien* (vgl. Wild/Schiefele 1994) reflektieren. Dadurch schaffen sie ein Bewusstsein für ihren Lernprozess und lernen, diesen zu regulieren (vgl. Lang 2018).

Vorgehen



Ergebnisse

Die vier Einträge der Studierenden wurden mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse (vgl. Mayring 2015) in MAXQDA® ausgewertet.

Als zentrale Ergebnisse lassen sich folgende Punkte festhalten:

- ✓ Zu Beginn werden Lernstrategien entweder gar nicht angewendet oder nur unbewusst
- ✓ Im Laufe des Semesters haben die Studierenden gelernt, Lernstrategien bewusst anzuwenden
- ✓ Das Learning Journal wird von den Studierenden als große Lernhilfe und als motivierend beschrieben
- ✓ In der Abschlussreflexion gelingt der Transfer auf das weitere Studium sowie der Transfer in die Schule

„Durch die Anfertigung des Learning Journals habe ich mir viel mehr Gedanken über das Aneignen der Materialien gemacht und wie ich am besten vorgehe. Die verschiedenen Lernstrategien haben mir geholfen, meinen Lernprozess zu reflektieren.“

technische universität dortmund

Lehr-/Lernprojekt im Rahmen des NRW-Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“
Projektphase Sommersemester 2021

zhb.hd